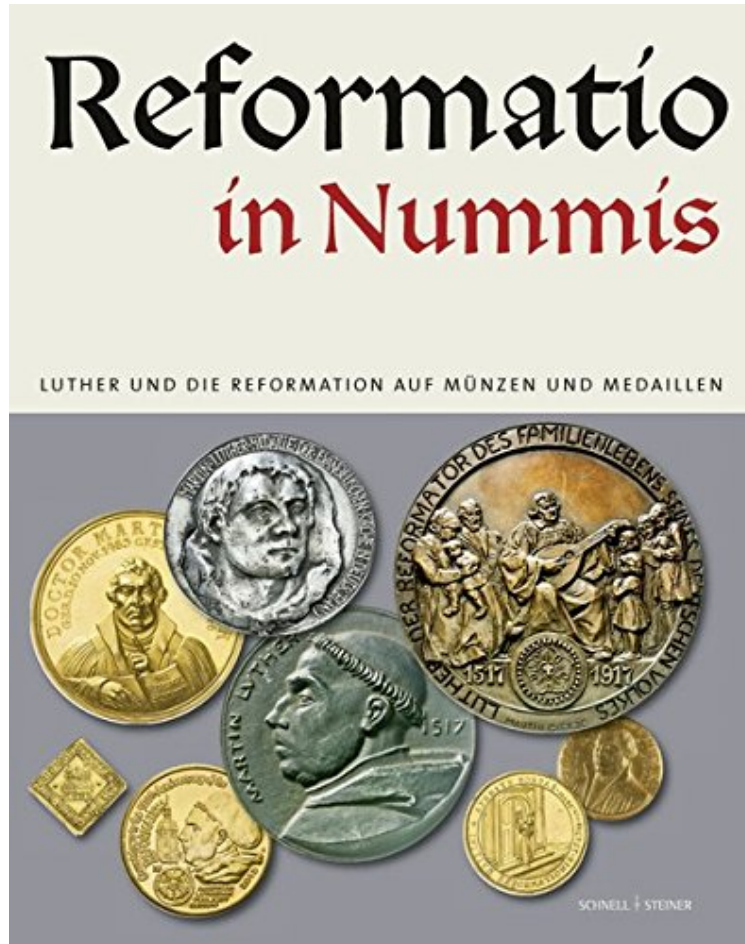


3795429005256 pages | File size: 67.Mb



Wartburg-Stiftung

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Mobile library] Reformatio in Nummis: Luther und die Reformation auf M|nzen und Medaillen (German Edition)

Reformatio in Nummis: Luther und die Reformation auf M|nzen und Medaillen (German Edition)

Wartburg-Stiftung : Reformatio in Nummis: Luther und die Reformation auf M|nzen und Medaillen (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Reformatio in Nummis: Luther und die Reformation auf M|nzen und Medaillen (German Edition):

Der vorliegende Band schildert verbl|ffende Hintergr|nde zu den bemerkenswerten Schaust|cken, die sich seit f|nf Jahrhunderten bis zur heutigen Zeit immer wieder mit Martin Luther und der Reformation befasst haben. Thematische Aufsze runden die fundierten Informationen zu den einzelnen Objekten ab und f|hren auf unterhaltsame Weise in die Welt der Numismatik und Medaillen ein. ""Gold und Geld macht ihn so keck, dass er denkt, man m|sste ihn anbeten und Gott knne seiner nicht entbehren"" schrieb Martin Luther |ber seinen Zeitgenossen Heinrich VIII., Knig von

England. Münzen und Medaillen waren schon im Reformationsjahrhundert Gegenstand heier Diskussionen. Nicht nur der (Tausch)-Wert von Münzen wurde beachtet, auch ihre Gestaltung konnte Aufsehen erregen. Als Zahlungsmittel in Jedermanns Hnde waren Münzen, klein und mobil, ideales Medium für die Verbreitung von Botschaften und Propaganda. Kein Wunder also, dass auch die evangelischen Fürsten das Geld nutzten, um ihre protestantische Gesinnung werbewirksam bekannt zu machen. Whrend Münzumschriften und -bilder sich meist noch an Konventionen hielten, ist die Bildsprache der Medaillen, die vor allem als Repräsentationsmittel und Geschenkobjekt dienten, noch wesentlich direkter. Münzen und Medaillen - was haben diese mit der Reformation und Martin Luther selbst zu tun? Sie greifen zeitgenössische Motive auf und beziehen sich auf diese Weise, hnlich den Flugschriften und Flugblättern, direkt auf Akteure und Gegenspieler der Reformation. Neben der Popularisierung wichtiger Persnlichkeiten, allen voran protestantische Fürsten und Reformatoren, scherzten satirische Vexierbilder über Papst und Kardinle, kamen Allegorien in Umlauf. Schlielich feierte man durch ""Jubelmünzen"", die oft den jeweiligen Zeitgeist ahnen lassen, auch die Reformationsjubiln und hat dadurch viel zum allgemeinen Geschichtsbewusstsein beigetragen.